

Vom Wissenschaftler zum Lehrer

Beitrag von „Wollsocken“ vom 19. April 2014 14:12

[Zitat von SwinginPhone](#)

Problematisch ist dieses Verfahren, wenn man die SuS auf zentrale Abschlussklausuren vorbereiten muss. Dann kann man schlecht vorher eine andere Aufgabekultur einüben...

Da hast Du natürlich völlig recht. Bei uns gibt es aber keine zentrale Prüfungen. Hat Vor- und Nachteile. Manche Kollegen schieben hier die reinste Paranoia wenn es darum geht, Prüfungsfragen abzustimmen. Die fühlen sich sofort in ihrer persönlichen Freiheit bedroht, das kann echt anstrengend sein.

Bei uns müssen lediglich die Maturaprüfungen einen bestimmten Standard erfüllen. Die werden auch an einen unabhängigen Experten zum Gegenlesen geschickt und man muss einen eindeutigen Korrekturschlüssel mit einreichen.

Abgesehen davon achte ich natürlich schon auch auf Sprache und Ausdruck. Insbesondere bekommen meine SuS sofort eins auf den Deckel, wenn so Dinge wie "das hebt dann fester" in der Prüfung auftauchen - MUNDARTALARM!!! 😬 Andererseits gehört es für mich in der Chemie einfach dazu, dass man sich klar, knapp und präzise ausdrückt und keine blumigen Aufsätze schreibt. Manchmal tut es auch eine sauber beschriftete Skizze statt eines ellenlangen Textes als Antwort.